

Keine Reisefreiheit für Impfgegner 29.11.20

Internationaler Flugverband IATA arbeitet an Einführung von digitalem Corona-Impfpass. Nur wer sich den Impfstoff injizieren lässt, dürfte dann noch fliegen

Schlechte Nachrichten für Impfgegner im Allgemeinen und Gegner der Corona-Impfungen im Speziellen: Die *International Air Transport Association* (IATA), der 1945 in Havanna, Kuba, gegründete Dachverband der Fluggesellschaften, prüft die Einführung eines Impf-Reisepasses. Die entsprechende Infrastruktur für ein solches System werde derzeit aufgebaut, [bestätigte IATA-Geschäftsführer Alexandre de Juniac](#) der US-Zeitung *The Hill*.

<https://thehill.com/policy/transportation/527581-airlines-set-sights-on-digital-passports-for-covid-19-vaccine>

Wer sich eines der derzeit in der Testphase befindlichen Impfstoffe verabreichen lässt, soll demnach offenbar in eine Datenbank aufgenommen werden. Die Informationen aus dieser Datenbank würden mit den Daten des konventionellen Reisepasses verbunden und könnten parallel abgerufen werden, berichtet *The Hill*.

"Der digitale Gesundheitspass würde die Test- und Impfstoffinformationen eines Passagiers enthalten und Informationen für Regierungen, Fluggesellschaften, Labors und Reisende verwalten und überprüfbar machen", heißt es in dem Artikel.

Dieser digitale Impf-Reisepass, so hofft man bei der IATA, könnte potentiellen Reisenden die Angst vor dem Fliegen in Pandemiezeiten nehmen und den brachliegenden weltweiten Massentourismus schnell wieder reaktivieren. Derzeit hat zwar noch kein Land die Einreise von einem Impfschutz gegen das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 abhängig gemacht. Entsprechende Debatten aber laufen vor allem in Australien und Neuseeland oder auch anderen Staaten, die das Virus bislang gut unter Kontrolle gehalten haben.

Allerdings hat sich die Frage nach Einreiseregulungen und Impfschutz auch noch gar nicht gestellt, weil die großen Kontrollbehörden, die *U.S. Food and Drug Administration* (FDA) und die *Europäische Arzneimittel-Agentur* (EMA) noch keinen Impfstoff zugelassen haben.

Impfstoff nur noch Frage von Tagen bis Wochen

Das ist allerdings nur noch eine Frage von Tagen oder Wochen, denn die entsprechenden Phase-I- bis Phase-III-Studien sind in vielen Fällen "teleskopiert" worden. Ein prominenter [Verfechter dieses Konzepts](#) ist Bill Gates. Bei der "Teleskopierung" werden vor allem in den ersten beiden Testphasen wie ein Teleskop zusammengeschoben, [was durchaus Risiken birgt](#).

<https://www.gatesnotes.com/Health/What-you-need-to-know-about-the-COVID-19-vaccine>

<https://www.scientificamerican.com/article/the-risks-of-rushing-a-covid-19-vaccine/>

So könnten Corona-Impfstoffe in der Rekordzeit von weniger als 18 Monaten auf den Markt kommen. Die bisher schnellste Zulassung – ein Impfstoff gegen die Kinderkrankheit Mumps – hatte vier Jahre bis zur Zulassung benötigt.

Weil sich die Impffrage im internationalen Flugverkehr noch nicht akut stellt, sind vor allem US-amerikanische Linien noch zurückhaltend. Die [britische Boulevardzeitung Daily Mail](#) schreibt, dass der US-amerikanische Branchenverband *Airlines for America* bislang lediglich seine Selbstverpflichtung betont, "den Service in einer Weise wiederherzustellen, die Gesundheit und Wohlbefinden unserer Passagiere und Mitarbeiter gewährleistet".

IATA-Geschäftsführer De Juniac zeigt sich dennoch davon überzeugt, dass der "Corona-Reisepass" kommt. "Tests sind der erste Schritt, um internationale Reisen ohne Quarantänemaßnahmen zu ermöglichen", meinte er.

Der zweite Schritt sei der Aufbau einer globalen Informationsinfrastruktur, "die erforderlich ist, um Testdaten, die mit den Identitäten der Reisenden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Grenzkontrolle abgeglichen werden, sicher zu verwalten, auszutauschen und zu überprüfen". (*Harald Neuber*)